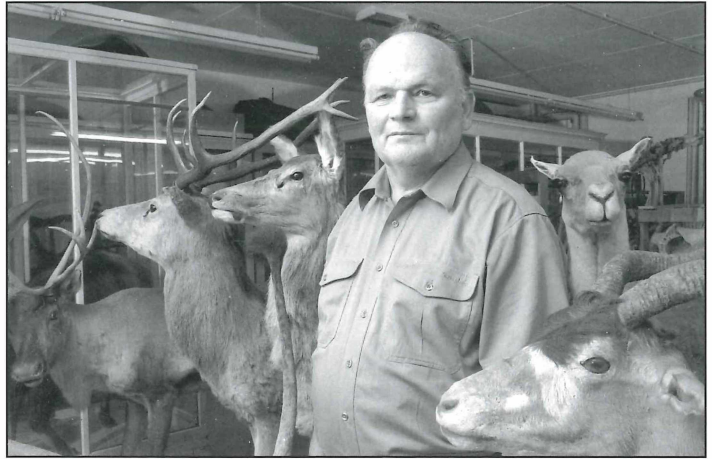


## Dr. Alfred Feiler zum 75. Geburtstag

Herr Dr. Alfred Feiler feiert im August dieses Jahres seinen 75. Geburtstag mit Familie und Freunden. Er wurde am 18.8.1935 in Werdau Kreis Zwickau geboren, wo er auch die Schule besuchte. Sein beruflicher Werdegang ist für die Breite seiner bis heute gepflegten Interessen bezeichnend und zeigt, dass manches heutiges "Schubladendenken" nach Abschlüssen dem Wirken eines Menschen



nicht unbedingt gerecht wird. Alfred Feiler absolvierte zunächst vom 1953–1955 eine Ausbildung zum Forstfacharbeiter in Weißwasser und arbeitete bis 1961 im Forst, zuletzt als Revierleiter in Marienberg (Erzgebirge). Von 1961 an studierte er Forstwissenschaften an der TU Dresden in Tharandt und schloss das Studium 1966 als diplomierter Forstingenieur ab. Nach Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Aspirant am Institut für Forstschutz und Jagdwesen in Tharandt, wurde er 1971 zum Dr. rer. Silv. promoviert. Am 1.6.1970 begann er seinen Dienst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Tierkunde Dresden, zunächst in der Außenstelle Moritzburg. Zum 1.1.1987 übernimmt er zusätzlich die Leitung der Abteilung Wirbeltiere und ist in Dresden und Moritzburg tätig.

Zunächst war er mit ornithologischer Forschung und der fachlichen und technischen Leitung der Außenstelle Moritzburg betraut. Das Fasanenschlösschen war zu dieser Zeit ein vogelkundliches Museum mit einer Dauerausstellung über die Vögel des Moritzburger Teichgebietes. Das Museum hier war gut besucht und diente als Anlaufpunkt für Vogelkundler, Naturschützer und Jäger, die von der kleinen Bibliothek, die Alfred Feiler dort eingerichtet hatte, regen Gebrauch machten. Zusammen mit dem Kustos für Ornithologie, Siegfried Eck (25.5.1942–11.9.2005, am Museum von 1967 bis zu seinem Tod) arbeitete Alfred Feiler an verschiedenen Ausstellungsthemen wie beispielsweise "Doppelgänger bei Vögeln", "Nestflüchter, Nesthocker", und "Zugvögel in Afrika" mit. Seine ornithologischen Interessen brachte er für den praktischen Vogelschutz ein, so leitete er zehn Jahre lang ehrenamtlich die Arbeitsgruppe "Rauhfußhühnerhege" bei der Obersten Jagdbehörde der DDR. Er ist auch ein Gründungsmitglied des Vereins Sächsischer Ornithologen, der sich 1990 wieder gründete. An den Treffen und Aktivitäten nahm er immer und nimmt er nach wie vor regen Anteil. In Moritzburg hatte Alfred Feiler außerdem ehrenamtlich die Funktion eines Jagdgebietsverantwortlichen von 1970 bis 1980 übernommen. Durch diese Tätigkeit konnte er die Sammlungen des Museums mit einigen Serien von heimischen Wildtieren erweitern, vor allem mit Hasen und Rehen, die auch wissenschaftlich im Hinblick auf Variabilität und Morphometrie ausgewertet wurden. Die Untersuchung der inter- und intraspezifischer Variation verschiedener Taxa war eines der Schwerpunktthemen bei Alfred Feilers säugetierkundlichen

Forschungen. Daneben hat er sich sehr für zoogeographische Aspekte interessiert, und über Säugetiere und Vögel in verschiedenen Regionen publiziert, beispielsweise über Sanghie- und die Talaud-Inseln.

Ein Höhepunkt und eine besondere Erfahrung war sicherlich der zweijährige Einsatz in Angola (14.11.1981–17.10.1983), wo er an der National Universität von Angola in Luanda angestellt, und als Berater für das Nationalmuseum für Naturkunde tätig war. Zusammen mit Dr. R. Günther, zu der Zeit Kustos für Herpetologie im Zoologischen Museum, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, der ein Jahr am Nationalmuseum in Angola arbeitete, hat er viele z. T. nicht ungefährliche Exkursionen ins Land unternommen und einige Exemplare von Säugetieren konnten in die Sammlungen des Museums für Tierkunde integriert werden.

Alfred Feiler hat sich natürlich auch intensiv mit der heimischen Säugetierfauna beschäftigt, hat zur Bibliographie sächsischer Säugetiere beigetragen und war Mitglied der Projektgruppe Säugetiere Sachsens, deren Arbeitsziel die Erstellung eines Atlas der Säugetiere Sachsens war, der 2009 erschien.

Kurz vor seiner Pensionierung zum 1.9.2000 stand der Umzug des Museums inklusive der Sammlungen nach Dresden Klotzsche 1998/99 an, die er mit organisierte. So hinterließ er die Sammlung in gut geordnetem Zustand. Alfred Feiler wirkte für gut 30 Jahre und hat durch seine Aktivitäten maßgeblich zur Erweiterung der Sammlung beigetragen.

Er ist weiter als Freier Mitarbeiter am Museum tätig, verfolgt nach wie vor mit Interesse die neue Literatur und hat sich in verschiedenen gemeinsamen Projekten mit seinen Nachfolgern am Museum aktiv an der Forschung beteiligt.

Ich wünsche Dir, lieber Alfred, weiterhin alles Gute, Gesundheit sowie Interesse und Freude an der Beobachtung von Säugetieren und Vögeln. Deine Begeisterung für die Beobachtung von Tieren ist ansteckend und im Museumsalltag immer wieder motivierend. Mag Deine Schaffenskraft noch lange in gemeinsamen Projekten münden.

CLARA STEFEN